

Alexandre schreibt hier über seine

Impressionen Dar Boudar Dezember 2019

Was bedeutet Impressionen? -Be-Ein-Druckt etwas, was irgendwie eingedrückt wird, etwas was eingraviert ist. Egal wo und auf, in was. Ich bin impressioné von dem was auf mich wartet, was mich er-wartet und wie ich mit all diesen Erwartungen umgehen kann. Für mich ist es so, dass wenn ich etwas erwarte ich schon konditioniert, sprich beeinflusst bin, dass irgendetwas eintreten muss oder soll.

Deshalb erwarte ich nichts mehr in oder von meinem Leben, versuche dankbar das anzunehmen, was mir das Leben anbietet, wundere mich oft darüber, komme ins Staunen und kommentiere dies oft für



mich mit: «Ahja Mmmmh Interessant. So geht es mir auch jedes Mal, wenn ich nach Dar Boudar reise, dort ankomme und während 5 Tagen die Waisenkinder dort mit Craniosacral Therapie begleite. Ich gehe immer ohne Erwartungen nach Dar Boudar, warte was man mir anbietet, bin da und nehme, was man mir gibt. Und dies ist jedesmal anders. Obwohl sich, so wie ich es empfinde, die Situation und die Geschichten der Kinder im weitesten Sinn immer wieder repetiert: sie wurden

abgegeben, deponiert, «entsorgt». Hinter jedem diese Worte steckt ihre ganz persönliche Geschichte, ihr ganz persönlicher Leidensweg, ihre persönliche Tragödie und oder auch eine kraftvolle Manifestation ihres Lebens. Und wenn es à priori nicht verstanden, nicht nachvollziehen werden kann, warum eine Mutter ihr Neugeborenes auf eine Mülltonne legt, hat auch diese Geste seinen tiefen Grund. Und wenn jemand, der sich in einer solch aussichtslosen Situtation befindet, nur noch diesen einzigen Ausweg für sein Kind und sich sieht, ja, auch dann hat auch dieses Tun einen eigenen Grund und einen eigenen Sinn.



Und dies erfuhr ich anlässlich einer flüchtigen Begegnung mit einem Vater, der zusammen mit seiner Ehefrau genau ein solches «Müll-Tonnen-Kind» adoptiert hatte. Hätte die Mutter das Kind nicht auf die Mülltonne deponiert, hätte das Kind möglicherweise nie gefunden werden können. Auf der Mülltonne sind die Chancen gross, gefunden zu werden. Alles im Leben hat seinen Grund, auch wenn wir diesen, in diesem Moment, nicht verstehen können.

In diesem Bruchteil einer Sekunde war das, was die Mutter tat, völlig in Ordnung für sie, denn für sie



hatte ihr Tun seinen eigenen (guten) Grund.

Es hat alles im Leben seinen (guten) Grund, auch wenn wir ihn momentan nicht verstehen können. Auch in Dar Boudar.

Nathalie schreibt hier wie und was sie in Dar Boudar er-leben durfte

Bedingt durch persönlich Umstände, konnte ich mich nur eine sehr kurze Zeit, sprich zwei Tage mit Alexandre in Dar Boudar einbringen. Ich hätte nie erwartet, dass diese zwei Tag so bereichernd und intensiv für mich werden würden, wie sie es waren.



Besonders interessant war für mich, dass wir im neuen Therapie Zentrum mit Haitam, dem Kinesiotherapeut und den Kinderkrankenschwestern wunderbar zusammen arbeiten konnten.

Ich empfand, dass unsere craniosacraltherapeutische Kompetenz mit sehr viel Dankbarkeit und Begeisterung aufgenommen wurde und es war für mich eine schöne Arbeit mich auf meine Art für das Wohl der Waisenkindern von Dar Boudar einzusetzen.

Ich werde die Zeit in Dar Boudar und mein Wirken dort nie vergessen. Es war eine extrem eindrückliche Zeit, die ich dort ver- und erleben konnte.

